

Müller, Wilhelm: Viofen und Rosen (1810)

- 1 Ich ging in's Feld und wollte Blumen holen:
- 2 Da sah ich stehn ein Kind in den Viofen
- 3 Mit Lippen, wie zwei junge Rosenknospen.

- 4 Nun waren die Viofen gleich verschwunden,
- 5 Ich konnte meine Augen nimmer wenden
- 6 Von jenen Rosenknospen ihres Mundes.

- 7 Und als die Mutter frug: Wo sind die Blumen,
- 8 Daß wir sie morgen mit zu Markte nehmen?
- 9 Sprach ich: Die Knospen sind noch nicht gesprungen.

(Textopus: Viofen und Rosen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65313>)